

# Eigenwillige Heilpraktiken

Komödie der „Viskerter Theaterfrünn“ über die unkonventionellen Methoden eines Dorfmediziners

**Krummhörn.** „Annens gesund in Krummhörn“ lautet der Titel der plattdeutschen Komödie von Bernd Kietzke, die von Heino Buerhoop ins Plattdeutsche übertragen wurde. Die unkonventionellen Methoden des Landarztes Dr. Hopfner rufen die Dienstbehörden auf den Plan, beflügeln aber auch die ehrgeizigen Visionen der Bürgermeisterin. Die „Viskerter Theaterfrünn“ zeigen das Stück ab dem 17. März.

Da die Patienten ebenso außergewöhnlich sind wie das Personal der Praxis, ist es kein Wunder, dass mit dem Überblick über die Situation auch die Fassung einiger Personen verloren geht. Die Personen, ihre Darsteller sowie sonstige Mitwirkende sind Waldemar Hochstaedter als Dr. Johann Hopfner, praktischer Arzt mit unorthodoxen Methoden, die auf Bier und Hausmannskost beruhen. Seine Inspiration erhält er durch aufopferungsbereite Eigenbehandlung. Sonja Heyen als Lore Ley, Sprechstundenhilfe mit Herz am rechten Fleck, modisch stets auf dem neuesten Stand, organisiert das Chaos in der Praxis, die auch Kommunikationszentrum der Gemeinde ist.



Chaos im Sprechzimmer: Das Theaterstück „Annens gesund in Krummhörn“ verspricht wieder viel Humor.

EZ-Bild: H. Meyer

Helmut Siebels als Hans Werthmann, Abgesandter der Ärztekammer, der den Doktor wieder auf den rechten Pfad der Schulmedizin zurückführen soll, wird vom Kontrolleur zum Unterstützer der „Krummhörner Heilkunde“.

Andra Schüller spielt Minna Moritz, die resolute Bürgermeisterin mit dem ehrgeizigen Ziel, Pewsum zum Kurort zu machen. Edith Strehle ist Wilma Focke, eine Dauerpatientin, die eigentlich Hilfe für die

Probleme ihres geplagten Mannes sucht. Ihr offener Umgang hiermit und ihre offensive Gesprächsführung sorgen für manch peinliche Situation.

Sven Müller ist Max Moritz, der Sohn der Bürgermeisterin, der mit viel zu viel Phantasie ausgestattet ist. Er nimmt jede Anregung auf, um seiner gespaltenen Persönlichkeit eine weitere Facette hinzuzufügen.

Gerda Niebuhr ist Gesine Düvel, die liebevoll „Putzdüvel“ genannt wird. Sie ist die

gute Seele der Praxis und hat stets eine einfache, humorige Erklärung für hochkomplizierte Begriffe.

Die weiteren Schauspieler sind Beate Heinks, Jörg Schlicht, Reiner Popp und Birgit Eeten. Als Spielleiter hält Gerd Grensemann die Fäden der Technik in der Hand und ist auch für den Bühnenbau zuständig. Ingrid Müller ist für die Requisite zuständig, Carola Eeten für die Maske, während Alma Holzkämper als Souffleuse für die

richtigen Worte auf der Bühne sorgt.

■ Die Aufführungen sind am 17. und 18. März ab 19.30 Uhr, am 19. März ab 16 Uhr, am 24. und 25. März ab 19.30 Uhr in der Aula des ehemaligen JAGs in Pewsum zu sehen. Karten gibt es ab sofort bei Elektro Henkel ☎ 0 49 23 / 212 in Pewsum, bei Jörg Schlicht unter ☎ 0 49 23 / 74 09 in Visquard und bei Johann Schüller unter ☎ 0 49 23 / 12 17.